

Zusätzliche Informationen zum Ausfüllen vom Antrag für das Förder-Programm: Nachbarschafts-Gespräche

Auf diesen Seiten erklären wir Ihnen: So füllen Sie den Antrag aus.
Das machen wir in Leichter Sprache.

Mit Leichter Sprache können viele Menschen einen Text besser lesen und verstehen.

Aber nur der Original-Antrag in schwieriger Sprache ist gültig.

Im Text steht zum Beispiel das Wort: Berater.

Wir meinen damit immer alle Geschlechter: männlich, weiblich und andere.



Auf Seite 1:

Absender

Schreiben Sie Ihren Namen und die Adresse in das Feld.

Sie vertreten eine Gruppe?

Dann schreiben Sie zuerst den Namen von der Gruppe.

Darunter Ihren Vornamen und Ihren Nachnamen.

Dann die Adresse von der Gruppe.

Also die Straße und den Ort.



Dem Antrag sind folgende Unterlagen beizulegen:

- Anlage 1:** Stellungnahme der Kommune
- Anlage 2:** Kosten- und Finanzierungsplan
- Anlage 3:** ggf. Nachweis über Kompetenz der Beratung

Bitte kreuzen Sie die passenden Anlagen an.
Die Anlagen müssen Sie dann auch noch ausfüllen.
Schicken Sie die Anlagen zusammen mit dem Antrag mit.

Projekt im »DialogPlus«-Bereich

- Ja**
- Nein**

Ist Ihr Projekt geeignet für den Bereich: DialogPlus?
Bitte kreuzen Sie an: Ja oder Nein.

Auf Seite 2:

Angaben zum Antragsteller und zum Projekt

Name der Gruppe, ggf. Rechtsform:	<input type="text"/>
Ansprechpartner (Vorname, Name):	<input type="text"/>
Anschrift:	<input type="text"/>
Telefon:	<input type="text"/>
E-Mail:	<input type="text"/>
Projekttitel:	<input type="text"/>
Projektort:	<input type="text"/>
Einwohnerzahl des Projektorts:	<input type="text"/>
Regierungsbezirk:	<input type="text"/>

Schreiben Sie Ihre Angaben in die einzelnen Felder.

Name von der Gruppe und Rechtsform:

Schreiben Sie hier den Namen von der Gruppe rein.

Vielleicht hat Ihre Gruppe eine Rechtsform.

Eine Rechtsform ist zum Beispiel ein eingetragener Verein.

Die Gruppe muss in Baden-Württemberg sein.



Ansprechpartner mit Vorname und Nachname:

Der Ansprechpartner ist für die Gruppe verantwortlich.

Das bedeutet: Diese Person beantwortet unsere Fragen.

Schreiben Sie den Vornamen und den Nachnamen vom

Ansprechpartner.



Anschrift:

Schreiben Sie hier die Adresse rein.

Also die Straße und den Ort.



Telefon:

Schreiben Sie hier die Telefon-Nummer rein.

Unter der Telefon-Nummer können wir Sie anrufen.



E-Mail:

Schreiben Sie hier die E-Mail-Adresse rein.



Projekt-Titel:

Schreiben Sie hier den Namen vom Projekt.

Für das Projekt stellen Sie den Antrag.

Projekt-Ort:

Das Projekt soll in einem bestimmten Ort sein.

Schreiben Sie den Namen von dem Ort auf.



Einwohner-Zahl vom Projekt-Ort:

Wie viele Menschen wohnen in dem Ort?

Schreiben Sie die Zahl von den Menschen in dem Ort auf.

Regierungs-Bezirk:

Jeder Ort gehört zu einem Regierungs-Bezirk.

Es gibt 4 Regierungs-Bezirke in Baden-Württemberg:

- Stuttgart
- Tübingen
- Karlsruhe
- und Freiburg.



Zu welchem Regierungs-Bezirk gehört der Projekt-Ort?

Schreiben Sie den Regierungs-Bezirk hier rein.

Auf Seite 3:

Einwilligung zur Daten-Verarbeitung vom Förder-Programm:

Nachbarschafts-Gespräche

Uns ist bekannt, dass die im Antrag erhobenen Daten für die Antragsbearbeitung benötigt werden. Wir willigen in die Verarbeitung, insbesondere das Speichern, Nutzen und Übermitteln der erhobenen Daten zum Zwecke der Bewilligung und Verwaltung der Zuwendung ein. Hierzu zählt auch die Übermittlung der Daten an die im Auswahl- und Bewilligungsverfahren beteiligten Stellen.

Wir versichern, dass die Angaben in diesem Antrag richtig und vollständig sind, und dass wir jede Veränderung der für die Gewährung der Unterstützung maßgebenden Verhältnisse unverzüglich der Allianz für Beteiligung mitteilen werden.

Für die Bearbeitung von Ihrem Antrag brauchen wir Ihre Einwilligung.

Einwilligung ist ein anderes Wort für: Erlaubnis.

Die Einwilligung ist wichtig für den weiteren Ablauf.

Vielleicht müssen wir Ihre Angaben an eine andere Person schicken.

Damit wir weitere Unterstützung bekommen können.

Mit den anderen Personen arbeiten wir zusammen.

Mit Ihrer Einwilligung stimmen Sie zu.

Und sagen damit: Ja.

Dann können wir:

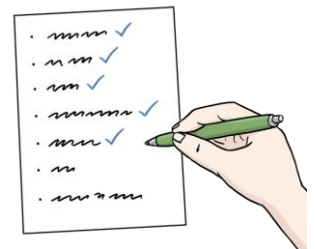
- Ihre Angaben speichern
- Ihre Angaben an eine andere Person weiter-leiten.

Ihre Einwilligung ist wichtig.

Nur so können wir Ihren Antrag bearbeiten.

Mit Ihrer Einwilligung erklären Sie auch:

- Die Angaben sind richtig.
- Änderungen im Projekt sagen Sie uns sofort.
- Eine Förderung oder Unterstützung für das Projekt haben Sie noch nicht beantragt.
- Mit dem Projekt haben Sie noch nicht gestartet.



Für das Projekt bestand/besteht eine Förderung in einem anderen Programm der Allianz für Beteiligung:

	Ja	Nein	Zeitraum
Gut Beraten!	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Beteiligungstaler	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Nachbarschaftsgespräche	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Quartiersimpulse	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Kickstart Klima	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	

Vielleicht bekommen Sie schon eine Förderung in einem anderen Programm von der Allianz für Beteiligung.



Oder vielleicht haben Sie früher schon mal eine Förderung bekommen.

Dann kreuzen Sie bitte Ja an.

Wenn nicht: Dann kreuzen Sie bitte Nein an.

Das sind unsere Programme:

- Gut Beraten!
- Beteiligungs-Taler
- Nachbarschafts-Gespräche
- Quartiers-Impulse
- Kickstart Klima.

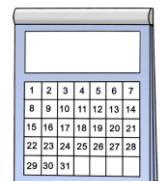
1.	_____
2.	_____
3.	_____

Vielleicht haben Sie schon eine Förderung in einem von unseren Programmen bekommen.

Von wann bis wann haben Sie die Förderung bekommen?

Schreiben Sie das bitte in das Feld: Zeitraum.

Das Feld: Zeitraum ist rechts neben jedem Programm.



Auf Seite 4:

Inhaltliche Angaben zum Projekt

1. Kurzbeschreibung des Projekts (auch für Maßnahmen der Öffentlichkeitsarbeit):

Schreiben Sie hier den Namen von Ihrem Projekt auf.

Schreiben Sie auch das Ziel von Ihrem Projekt auf.

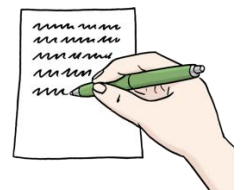
Sagen Sie uns kurz:

Wie wollen Sie die Menschen über Ihr Projekt informieren?

Beschreiben Sie Ihr Projekt mit höchstens 500 Zeichen.

Dazu gehören:

- Buchstaben
- Kommas
- Satz-Zeichen
- und die Leerstellen zwischen den Wörtern.



2. Bitte stellen Sie sich als zivilgesellschaftliche Initiative kurz vor:

Beschreiben Sie hier Ihre Initiative.

Das spricht man so: Ini-zia-tive.

Initiative ist ein anderes Wort für Gruppe.

Zivil-gesellschaftlich bedeutet: Ihre Gruppe ist für die Menschen in der Gesellschaft da.

Beschreiben Sie Ihr Projekt mit höchstens 1000 Zeichen.

Zum Beispiel können Sie schreiben:



Wir sind 7 Menschen in unserer Gruppe.
Davon sind 3 Männer und 4 Frauen.
Wir treffen uns seit 2 Monaten.
Wir treffen uns immer am Donnerstag.
Das ist das Ziel von unserer Gruppe:
In unserer Gemeinde gibt es verschiedene Menschen.
Es gibt jüngere und ältere Menschen.
Die Menschen kommen aus verschiedenen Ländern.
Wir wollen das Miteinander und die Gemeinschaft stärken.



Auf Seite 5:

3. Bitte beschreiben Sie die Ausgangslage in dem Stadtteil/Quartier, in dem Sie Ihre Nachbarschaftsgespräche durchführen möchten (inhaltliche Ausgangslage, Einwohner*innen, Vereine, Infrastruktur, etc.).

[Redacted area]

Schreiben Sie hier:

Wie ist die Situation in dem Stadt-Teil oder Quartier?
Wo möchten Sie die Nachbarschafts-Gespräche machen?
Wie viele Menschen wohnen hier?
Kommen die Menschen aus vielen verschiedenen Ländern?
Wie können alle Menschen bei dem Projekt dabei sein?
Gibt es hier viele verschiedene Vereine?
Was gibt es hier sonst noch alles?
Beschreiben Sie die Situation mit höchstens 1500 Zeichen.



Auf Seite 6:

4. Welche Ziele wollen Sie mit der Durchführung Ihres Nachbarschaftsgesprächs erreichen?

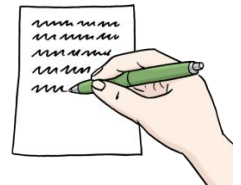
.....

Schreiben Sie hier etwas über die Ziele mit Ihren Nachbarschafts-Gesprächen.

Wie kann Ihre Gruppe das Projekt in dem Ort umsetzen?

Was möchte Ihre Gruppe damit erreichen?

Beschreiben Sie die Ziele mit höchstens 1000 Zeichen.



Auf Seite 7:

5. Bitte beschreiben Sie Ihr Konzept! Wie möchten Sie konkret vorgehen?
Mit welchen Maßnahmen der Bürgerbeteiligung binden Sie andere Einwohner*innen vor Ort in Ihr Projekt ein?

.....

Konzept ist ein anderes Wort für: Plan.

Schreiben Sie hier: Wie stellen Sie sich die Zusammen-Arbeit vor?

Was möchten Sie dafür machen?

Wie können alle Menschen beim Projekt in dem Ort dabei sein?

Wie können Menschen etwas für andere Menschen machen?

Was braucht es dafür?

Beschreiben Sie Ihre Ideen.

Zum Beispiel:

Wie können wir das Leben hier im Ort für Menschen mit Behinderung leichter machen?

Beschreiben Sie das Konzept mit höchstens 2500 Zeichen.



Auf Seite 8:

6. Wen möchten Sie mit Ihrem Nachbarschaftsgespräch erreichen?
Wie setzen Sie »aufsuchende Beteiligung« und »Breite Beteiligung« um?
Beachten Sie dabei auch die Ausschreibungsunterlage.

Schreiben Sie hier:

Für welche Menschen sind Ihre Nachbarschafts-Gespräche geeignet?

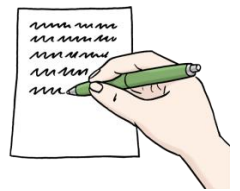
Wie machen Sie aufsuchende Beteiligung?

Bei der aufsuchenden Beteiligung überlegt Ihre Gruppe:

Wie können wir die Menschen gut ansprechen?

Damit sich viele Menschen beteiligen.

Zum Beispiel können Sie die Menschen vor Ort einfach ansprechen.



Wie machen Sie breite Beteiligung?

Bei einer breiten Beteiligung sollen möglichst viele Menschen ohne Hindernisse mit-reden und teilhaben.

Überlegen Sie sich: Welche Hindernisse gibt es?

Wie können wir die Hindernisse beseitigen?

In unserem Info-Heft zum Förder-Programm finden Sie weitere Informationen zur:

- aufsuchenden Beteiligung
- und zur breiten Beteiligung.

Das Info-Heft haben wir Ausschreibung genannt.

Beschreiben Sie Ihre Ideen mit höchstens 2500 Zeichen.

Auf Seite 9:

7. Bitte erläutern Sie uns Entstehungsgründe des kontroversen Themas näher.
Gehen Sie dabei gerne auch auf Auswirkungen auf das Gemeinwesen vor Ort ein.

.....

Wie sind Sie auf die Idee zu Ihrem schwierigen Thema gekommen?

Schreiben Sie hier: Das ist ein schwieriges Thema bei uns im Ort.

Bei diesem Thema kann es bösen Streit geben.

So wollen wir das Problem lösen.

Damit das Leben für die Menschen im Ort besser wird.

Beschreiben Sie das schwierige Thema mit höchstens 1000 Zeichen.



8. Bitte wählen Sie einen oder mehrere Schwerpunkte im »DialogPlus«-Bereich aus, in dem Sie zusätzliche Unterstützungs-Angebote beantragen.

-
- Durchführung von Gesprächen in wertschätzendem Rahmen
 - + Einführung in Techniken der Konfliktmoderation
 - + Umgang mit Konflikten in den Sozialen Medien
 - + Umsetzung einer Breiten Beteiligung
-

Weitere Themen zur Auswahl sind möglich

.....

Im Bereich: DialogPlus lernen die Gruppen:

Wie können wir mit schwierigen Themen vor Ort umgehen?

Sie können einen oder mehrere Schwerpunkte wählen.

Bei diesen Punkten unterstützen wir Sie dann zusätzlich.



Das sind unsere Angebote für die zusätzliche Unterstützung:

- Wie zeigt man Wertschätzung und Respekt in Gesprächen?
- Welche Möglichkeiten gibt es bei der Konflikt-Moderation?

Konflikt ist ein anderes Wort für Streit.

Dabei versucht eine neutrale Person eine Lösung zu finden.

Neutral bedeutet: Diese Person ist nicht an dem Streit beteiligt.

- Wie gehe ich mit Konflikten in den sozialen Medien um?
- Wie kann ich eine breite Beteiligung umsetzen?

Sie können auch noch andere Themen wählen.

Schreiben Sie dafür Ihr Wunsch-Thema in das große Feld.



1. ----
2. ----
3. ----

Auf Seite 10:

9. Sollten Sie eine Beratung in Anspruch nehmen, dann füllen Sie dieses Feld bitte aus.
Zu welchen Themen möchten Sie sich beraten lassen?

Bitte fügen Sie der Bewerbung die Anlage 3 »Nachweis über Kompetenz der Beratung« bei.

Für das Projekt gibt es eine Beratung.

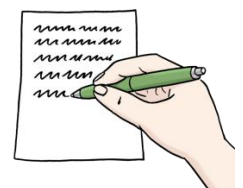
Mit der Beratung können Sie das Projekt gut umsetzen.

Möchten Sie eine Beratung haben?

Zu welchem Thema möchten Sie eine Beratung haben?

Schreiben Sie Ihre Wünsche in das Feld.

Beschreiben Sie die Themen mit höchstens 1000 Zeichen.



Dafür brauchen wir auch die Anlage 3 von Ihnen.

Die Anlage heißt: Nachweis über Kompetenz vom Berater.

Kompetenz ist ein anderes Wort für: Ausbildung oder Erfahrungen.

Füllen Sie die Anlage 3 aus.

Sie finden die Anlage 3 auf Seite 13 vom Original-Antrag.

Auf Seite 11:

Anlage 1: Bestätigung von der Kommune

Bestätigung der Kommune



Name der Kommune

Name der zivilgesellschaftlichen Initiative:

Projekt der zivilgesellschaftlichen Initiative:

Bitte Zutreffendes ankreuzen und die Fragen in Stichworten erläutern:

Hiermit wird bestätigt, dass die oben genannte zivilgesellschaftliche Initiative gemeinwohlorientiert handelt.

Die Kommune ist über das geplante Projekt der oben genannten zivilgesellschaftlichen Initiative informiert und befürwortet es aus folgenden Gründen:

Die Kommune unterstützt die Durchführung des Projekts mit folgenden Ressourcen (z.B. Räume, Lizenzen für Online-Tools, andere Ressourcen):

Die Kommune ist daran interessiert, das Projekt im Falle einer erfolgreichen Umsetzung nachhaltig zu verankern.



Ort, Datum

Original-Unterschrift Bürgermeister*In

Stempel

Name Bürgermeister*In in Druckbuchstaben

Diese Seite füllt Ihre Gemeinde oder Ihre Stadt aus.

Sie brauchen dafür die Unterschrift vom Bürgermeister.



Auf Seite 12:

Anlage 2: Plan für die Kosten und die Finanzierung

Das ist eine Übersicht über die geplanten Ausgaben für das Projekt.

Bitte tragen Sie in die untenstehende Liste die geplante(n) Ausgabe(n) Ihrer Maßnahme ein, die durch das Förderprogramm finanziert werden soll(en).

Beschreibung Ausgabe(n):	Betrag: (alle Angaben in Euro)
Projekte im »DialogPlus«-Bereich können einen Posten von bis zu 2000 € für zusätzliche Unterstützungs-Angebote eintragen. Die Gesamtfördersumme erhöht sich in diesem Fall auf maximal 8.000 Euro.	Gesamtsumme: (alle Angaben in Euro) € 0,00 Maximal 6.000 / 8.000 Euro

Wofür möchte Ihre Gruppe das Geld ausgeben?

Schreiben Sie alle geplanten Ausgaben in die Felder.

Beschreiben Sie die Ausgaben kurz.

Wie viel Geld möchte Ihre Gruppe dafür ausgeben?

Schreiben Sie das in das Feld: Betrag.

Bitte beachten Sie: Sie können höchstens 6000 Euro beantragen.

Stellt Ihre Gruppe einen Antrag für ein Projekt im Bereich: DialogPlus?

Dann können Sie zusätzlich 2000 Euro erhalten.

Das heißt: Sie bekommen insgesamt höchstens 8000 Euro von uns.



Ort, Datum

Original-Unterschrift des Vertretungsberechtigten

Funktion und Name des Vertretungsberechtigten in Druckbuchstaben

Bitte schreiben Sie den Ort und das Datum unten in das linke Feld.

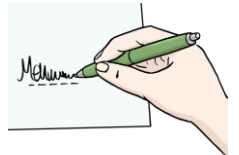
Ihre Unterschrift kommt rechts daneben in das Feld:

Original-Unterschrift vom Vertretungs-Berechtigten.

Hier muss der Name von dem Verantwortlichen für die Gruppe stehen.

In das Feld darunter schreiben Sie Ihren Namen und Ihre Aufgabe in der Gruppe nochmal mit Druck-Buchstaben.

Damit man es gut lesen kann.



Auf Seite 13:

Anlage 3: Nachweis über die Kompetenz vom Berater

Name des/der Beraters/in

Anschrift des/der Beraters/in

E-Mail des/der Beraters/in

Werdegang / berufliche Qualifizierung

Bisherige Zusammenarbeit mit der Allianz für Beteiligung in anderen Förderprogrammen (Stichpunkte)

Referenzen (Stichpunkte, Verlinkungen, Homepage)

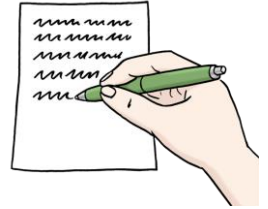
Schreiben Sie hier die Informationen über den Berater auf.
Vielleicht kann auch der Berater das Formular für Ihr Projekt ausfüllen.

Wie ist der Name vom Berater?

Schreiben Sie auch die Straße und den Ort vom Berater auf.

Wie ist der Berater erreichbar?

Schreiben Sie die E-Mail-Adresse auf.



In das Feld: Werdegang schreiben Sie:

Welche Ausbildung und Erfahrungen hat der Berater?

Vielleicht kennt sich der Berater mit einem bestimmten Thema gut aus.



Hat der Berater schon mal bei einem anderen Förder-Programm mit der Allianz für Beteiligung zusammen-gearbeitet?

Dann schreiben Sie das in das Feld:

Bisherige Zusammen-Arbeit mit der Allianz für Beteiligung.

Welche Projekte hat der Berater bereits beraten?

Was hat der Berater bisher sonst noch alles gemacht?

Hat er eine Internet-Seite?

Schreiben Sie das in das Feld: Referenzen.

Referenzen ist ein anderes Wort für: Empfehlungen.

Damit geben Sie uns weitere Informationen über den Berater.

1. ---
2. ---
3. ---

Wer hat den Text gemacht?

Den Original-Text hat die Allianz für Beteiligung gemacht.

Die Allianz für Beteiligung ist auch für die Inhalte im Text verantwortlich.

Nur der Original-Text in schwieriger Sprache ist gültig.

Bilder: © Lebenshilfe für Menschen mit geistiger Behinderung Bremen e.V.,
Illustrator Stefan Albers, Atelier Fleetinsel, 2013
Bild Regierungsbezirke: <https://rp.baden-wuerttemberg.de>

Übersetzung in Leichte Sprache

Den Text hier hat das Übersetzungsbüro für Leichte Sprache der Samariterstiftung übersetzt.

Geprüft hat den Text die Prüfergruppe vom Übersetzungsbüro der Samariterstiftung. Das Übersetzungsbüro für Leichte Sprache der Samariterstiftung ist Mitglied im Netzwerk Leichte Sprache.

Kontakt: Samariterstiftung • Jahnstr. 14, 73431 Aalen • Tel.: 07361 564 300

leichte-sprache@samariterstiftung.de • www.samariterstiftung.de

